



Impuls zum Sonntagsevangelium 20.07.2025

Lk. 10,38-42

Wieviel Maria beziehungsweise Marta steckt in mir?

Bin ich die fleißige Marie, die sich um alles kümmert und nach getaner Arbeit an die nächste Aufgabe denkt, die vor mir liegt? Befeue ich das Hamsterrad von Leistung und Erfolg?
Oder kann ich auch wie Marie sein? Einfach da sein, mal im Liegestuhl sitzen, ein Buch lesen, den Vögeln lauschen, das Kommen und Gehen der Wellen beobachten, das Handy und den Fernseher ausschalten, die Natur betrachten ohne im Urlaub zu sein?

Anders ausgedrückt: Kann ich bei Gott sein? Ist Gott mein Rückzugsort, wie das alte Kirchengebäude, das mir Schutz vor dem hitzigen Alltag bietet?

Marta und Maria, wann entscheide ich mich dafür, der Spur der Maria in mir mehr Raum zu geben? Wann höre ich die Stimme Jesu in mir: „Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig.“?

Der gute Teil, den Jesus meint, ist konkret im Evangelium beschrieben: Maria setze sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu.

*Friedhelm Wessling,
Gemeindereferent i. R.*